

NACHRICHTEN

Velobörse in Schaan

SCHAAN – Am Samstag, 2. April 2005, von 10 Uhr bis 13 Uhr, führt der Radfahrerverein Schaan-RSZ Hermann in der Landesbank-Parkgarage in Schaan (Zentrum) seine jährliche Velobörse durch: Für alle rechtzeitig zum Saisonstart die Gelegenheit, Velos und Zubehör günstig zu erwerben oder abzugeben!

An der Schaaner Velobörse wird nach Lust und Laune alles verkauft und zum Kauf angeboten, was sich ums Rad dreht, z.B. Rennvelos, Damen-, Herren- oder Kinderfahrräder, Mountainbikes, diverses Zubehör wie Helme, Velobekleidung und Schuhe.

Dreistündige Börse

Und so funktioniert die Velobörse: Wer Velos oder Zubehör verkaufen will, kann dies am Samstag, 2. April, ab 9.30 Uhr in der LLB-Parkgarage Schaan abgeben. Von 10 bis 13 Uhr kann an der Velobörse gekauft werden. Die Abrechnung erfolgt von 12 bis 13.30 Uhr.

Nicht verkaufte Artikel müssen am Samstag bis spätestens um 13.30 Uhr abgeholt werden. Andernfalls werden die anfallenden Entsorgungskosten den Eigentümern in Rechnung gestellt. (PD)

Blutspende

SCHAAN – Am Mittwoch, den 6. April führt der Samariterverein Schaan seine nächste Blutspendeaktion durch. Sie findet von 16.30 bis 20.30 Uhr im Schaaner Rathausaal statt. Erstspender müssen einen amtlichen Lichtbildausweis mitbringen und älter als 18 Jahre sein. (PD)

Kanalfischen erst ab dem 2. April

VADUZ – Da der 1. April 2005 ein Freitag ist, darf die Fischerei im Binnenkanal erst am Samstag, den 2. April, aufgenommen werden. Sowohl die Aufseher des FVL als auch die Landespolizei führen am 1. April Kontrollen am Binnenkanal durch. Der Vorstand des FVL bittet die Fischerinnen und Fischer, sich bis zum 2. April zu gedulden und wünscht viel Petri Heil! (PD)

Mit dem Bus ins Ravensburger Spieland

SCHAAN – Ein Tag Spiel und Spass im einzigartigen Freizeitpark. Im Ravensburger Spieland ist alles möglich. Mit Mama und Papa einen unvergesslichen Tag erleben. Käpt'n Blaubär die Hand schütteln und über 40 Attraktionen ausprobieren. Mit Kinderanimation im modernen Bus damit die Hinreise wie im Fluge vergeht. Wer Lust hat am 7. oder 8. April (je nach Witterung) mitzukommen, kann sich bei E. Büchel unter Telefon 00423 373 59 31 anmelden. (PD)

Schokohase an der Spitze

Das Ostergeschäft liess dieses Jahr keine Wünsche offen

SCHAAN – «Das Einkaufsland Liechtenstein verbuchte an Ostern deutliche Gewinne auf ganzer Ebene», stellt André Kindle, Mitglied der Gewerbe- und Wirtschaftskammer Liechtenstein (GWK), fest. Erfolgreichstes Verkaufsprodukt war wie in den Jahren zuvor der beliebte Hase aus Schokolade.

• Aljoscha Bjelan



Der Osterhase war wieder einmal der Verkaufsschlager Nummer 1 an Ostern 2005.

Der Osterhandel blühte die letzten Tage prächtig. Ob Blumenläden oder Modehäuser, in allen Segmenten schrieb das Einkaufsland Liechtenstein eindeutig positive Zahlen. Im Verhältnis zu den letzten Jahren konnte eine Steigerung vermerkt werden. Die meisten Gewinne jedoch machte der Sektor Süsswaren. Ostern ist neben dem primären christlichen Hintergrund auch ein «Fest der Süssigkeiten». Der Schokohase, prominentester Vertreter dieser süssen Verlockungen, ging am häufigsten über den Ladentisch.

Besuch vom anderen Rheinufer

Zu den positiven Verkaufszahlen trug der in der Schweiz gefeierte Karfreitag einen grossen Teil bei. Da in Liechtenstein der Karfreitag nicht als Feiertag geführt wird, waren die Geschäfte in unserem Einkaufsland offen. So pilgerten vergangenen Freitag sehr viele Eidgenossen ins Ländle zum österlichen Shopping.

«Die Schweizer benutzten den Karfreitag schon in Vorjahren als Einkaufstag, dies ist für den Osterhandel in Liechtenstein ein gewichtiger Faktor», erklärt Kindle, Präsident der Sektion Handel der GWK.

Schlechten Voraussetzungen getrotzt

Die Aussichten auf einen erfolgreichen Osterhandel waren zunächst düster. Die Ostertage fielen auf ein früheres Datum als in Vorjahren, die Geschäfte waren noch nicht von

den Skiartikeln auf die Sommerartikel umgestiegen (Rollerblades, Wanderartikel usw.) und viele Liechtensteiner waren über die Feiertage verreist. Doch alle Prognosen erwiesen sich glücklicherweise als Schreckgespenster und die Liechtensteiner Geschäfte erzielten hohe Umsätze.

Liecard weiterer Faktor

Durch die Liecard wurden dem Einkaufsland Liechtenstein weitere Kundenkreise eröffnet. «Viele Vor-

arlberger nutzen das Angebot der im September lancierten Liecard und dies wirkte sich natürlich auch auf den Osterhandel aus», erläutert Petra Hoffmann, Mitarbeiterin der GWK, und zuständig für die branchenübergreifende Kundenkarte. Am Projekt Liecard sind bis heute 76 Unternehmer beteiligt und 11 000 Bonuskarten sind im Umlauf, darunter auch viele Kunden aus der Schweiz und aus Vorarlberg. Für den kleinen Zeitraum seit September – ein beachtlicher Erfolg!

Zusatzversicherung: Nutzung noch unklar

Krankenkassen: Keine Zahlen über abgeschlossene Zusatzversicherungen

SCHAAN – Morgen Donnerstag muss man sich spätestens entschieden haben, ob man zur ordentlichen Krankenversicherung eine Zusatzversicherung abschliessen will. Bislang konnte über die Anzahl an Vertragsabschlüssen nichts in Erfahrung gebracht werden.

• Peter Kindle

«Wir werden erst Mitte April wissen, wie viele Versicherte eine Zusatzversicherung abgeschlossen haben», erklärte Reinhard Beck, Geschäftsführer des Liechtensteini-

schen Krankenkassenverbandes auf Volksblattanfrage. Morgen Donnerstag läuft die Entscheidungsfrist für die Krankenversicherten in Liechtenstein ab. «Die Mutationen müssen erst vorgenommen werden, ehe man genaue Zahlen weiss», so Beck. Auf die Frage, ob sich die Anzahl an Personen, die sich für eine Zusatzversicherung entscheiden, mit den Vorstellungen der ansässigen Krankenkassen decken, gab sich Beck bedeckt. Zur Erwartung der Kassen wollte der Geschäftsführer des Krankenkassenverbandes keine konkreten Aussagen machen.

Auch die telefonische Anfrage bei den in Liechtenstein ansässigen Kassen brachte kein Ergebnis. Die Geschäftsführer der beiden grossen Anbieter (Concordia und Freiwillige Balzers) konnten telefonisch gestern nicht erreicht werden.

Braucht man überhaupt eine Zusatzversicherung?

Die medizinische Leistung bleibt auch ohne den Abschluss einer freiwilligen Zusatzversicherung erstklassig. So haben Spitalaufenthalte gemäss einem Merkblatt des Krankenkassenverbandes nichts mit der Zusatzversicherung zu tun. Auch

Studierende im Ausland sind nicht gezwungen, eine Zusatzversicherung abzuschliessen, um am Studienort bei Bedarf medizinisch betreut zu werden.

Auch bei der Überweisung zu Spezialisten muss der Kranke ohne Zusatzversicherung nicht mit Nachteilen rechnen: Die volle Kostendeckung bei der Konsultation eines Nichtvertragsarztes ist gewährleistet, wenn die Überweisung vom Arzt begründet ist und wenn es sich um Leistungen handelt, die aus medizinischen Gründen erbracht werden müssen. Notfälle sind selbstverständlich auch gedeckt.

ANZEIGE